BUNDESVERBAND TECHNISCHER BRANDSCHUTZ e. V.

bvbf Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V.

Positionspapier

BRANDSCHUTZWISSEN

Feuerlöscher verhindern Katastrophen (Ausführliche Fassung)

Warum Brandschutz weit mehr ist als Sachwertschutz

Die Position

Weniger Feuerlöscher bedeuten weniger Sicherheit.

Ein Feuerlöscher schützt nicht nur vor Flammen. Er schützt Menschenleben, Gesundheit, Existenzen, Arbeitsplätze und persönliche Sicherheit. Er vermittelt Handlungsfähigkeit in einer Situation, in der Sekunden über Schäden, Verletzungen oder sogar Leben entscheiden können.

Brandschutz bedeutet deshalb weit mehr als die Einhaltung von Vorschriften.

Er ist gelebte Vorsorge, gesellschaftliche Verantwortung und ein zentraler Bestandteil moderner Sicherheitskultur.

Feuerlöscher gehören zur Notfallvorsorge

Ein Feuerlöscher ist kein Komfortprodukt.

Er ist ein Notfallmittel — für die entscheidenden Minuten bis zum Eintreffen der Feuerwehr.

Gerade Entstehungsbrände entwickeln sich extrem schnell. Aus einer kleinen Flamme kann innerhalb weniger Minuten ein unkontrollierbarer Vollbrand entstehen. Der entscheidende Faktor ist dabei häufig allein die Zeit.

Die Feuerwehr kann nicht überall sofort vor Ort sein. Selbst bei sehr kurzen Hilfsfristen vergeht wertvolle Zeit:

- Alarmierung
- Ausrücken
- Anfahrt
- Erkundung
- Aufbau des Löschangriffs

In genau diesem Zeitfenster entscheidet der Feuerlöscher über den weiteren Verlauf.

Die großen Erfolge tragbarer Feuerlöscher bei der Bekämpfung von Entstehungsbränden sind seit Jahrzehnten bekannt. Ein erheblicher Teil aller Entstehungsbrände kann bereits in der Frühphase erfolgreich gelöscht oder zumindest entscheidend eingedämmt werden. Genau deshalb gehört der Feuerlöscher zu den wirksamsten und wirtschaftlichsten Brandschutzmaßnahmen überhaupt.

Rauchmelder retten Leben – Feuerlöscher verhindern Katastrophen

Die Rauchmelderpflicht hat in Deutschland nicht nur Zahlen verändert, sondern Menschenleben gerettet. Während vor ihrer Einführung jährlich durchschnittlich rund 380 Menschen bei Bränden in Wohnungen und Wohnhäusern starben, waren es 2022 noch 224 Todesopfer – ein Rückgang um mehr als 40 Prozent. Doch hinter jeder Zahl steht ein Mensch: eine Mutter, die ihre Kinder rechtzeitig wecken kann, ein älteres Ehepaar, das im Schlaf vor giftigem Rauch gewarnt wird, oder ein Kind, das dank des Alarms lebend aus seinem Zimmer gerettet wird.

Würde man diesen lebensrettenden Zeitvorsprung konsequent mit leicht zugänglichen Feuerlöschern kombinieren, könnte aus einer Warnung oft sogar die Verhinderung eines Großbrandes werden. Der Rauchmelder schenkt die entscheidenden Sekunden zum Überleben – der Feuerlöscher die Chance, das Feuer zu stoppen, bevor aus einem kleinen Entstehungsbrand eine Tragödie wird.

Wie groß dieser Nutzen tatsächlich ist, zeigen die verfügbaren Zahlen: Eine Untersuchung der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) zeigt, dass trotz konservativer Betrachtung hochgerechnet bereits rund 12.000 Brände pro Jahr in Deutschland erfolgreich mit Feuerlöschern bekämpft werden. Dabei sind die zahlreichen Klein- und Entstehungsbrände, die ohne Alarmierung der Feuerwehr gelöscht werden, noch gar nicht erfasst. Jeder dieser Erfolge bedeutet weniger Leid, weniger zerstörte Existenzen, weniger verletzte Menschen und mehr Sicherheit für Familien, Beschäftigte und Unternehmen. Feuerlöscher schützen deshalb nicht nur Sachwerte – sie schützen Menschen und geben ihnen in den entscheidenden Minuten die Möglichkeit zu handeln, statt hilflos zusehen zu müssen.

Sicherheitsvorsorge in Krisenzeiten

Die aktuelle sicherheitspolitische Lage zeigt deutlich: Persönliche Vorsorge und Resilienz gewinnen wieder massiv an Bedeutung.

Im Kontext von
- Zivilschutz
- ziviler Verteidigung
- kritischer Infrastruktur
- Katastrophenvorsorge
- und persönlicher Krisenvorsorge

müssen Menschen und Unternehmen befähigt bleiben, sich in den ersten Minuten selbst helfen zu können.

Die Erfahrungen aus der Ukraine zeigen eindrücklich: Nach Angriffen stehen Feuerwehr und Einsatzkräfte zunächst vor einer Vielzahl paralleler Einsatzlagen. Menschen müssen sich deshalb oft zunächst selbst helfen und Entstehungsbrände eigenständig bekämpfen, bevor größere Schäden entstehen.

Genau deshalb ist die Härtung der Vorsorge im beruflichen wie im privaten Umfeld von zentraler Bedeutung.

Ein Feuerlöscher schafft
- unmittelbare Handlungsfähigkeit
- persönliche Resilienz
- Schutz der eigenen Familie
- Schutz von Mitarbeitenden
- Schutz kritischer Werte

Weniger Feuerlöscher bedeuten weniger Sicherheit

Eine deutliche Reduzierung der Anzahl verfügbarer Feuerlöscher – beispielsweise um die Hälfte – hätte unmittelbare Auswirkungen auf die Sicherheit der Bevölkerung.

Weniger Geräte bedeuten
- längere Zugriffswege
- spätere Brandbekämpfung
- schnellere Brandausbreitung
- höhere Rauchentwicklung
- größere Sachschäden
- höhere Gefährdung von Menschenleben

Beim Brandgeschehen zählt jede Minute.

Je später ein Entstehungsbrand bekämpft wird, desto geringer wird die Chance, ihn mit einfachen Mitteln erfolgreich einzudämmen.

Der bisher hohe Sicherheitsstandard in Deutschland ist kein Zufall. Er ist das Ergebnis
- funktionierender Prävention
- klarer Regelwerke
- qualifizierter Wartung
- guter Ausbildung
- einer breiten Verfügbarkeit von Feuerlöschern

Dass vergleichsweise wenige Großbrände entstehen, ist gerade ein Beleg dafür, dass der Brandschutz in Deutschland wirksam funktioniert – nicht dafür, dass Brandschutz verzichtbar wäre.

Auch die Rechtsprechung stellt klar, dass jederzeit mit dem Ausbruch eines Brandes gerechnet werden muss. Darauf basiert der vorbeugende Brandschutz insgesamt.

Bürokratieabbau mit Verantwortung

Bürokratieabbau ist wichtig und richtig. Regeln müssen verständlich, praxistauglich und effizient sein. Doch dort, wo es um Brandschutz und Sicherheit geht, endet die Diskussion nicht bei Verwaltungsaufwand — sondern bei Menschenleben, Gesundheit und Existenzschutz.

Ein Feuer entsteht nicht bürokratisch.

Es entwickelt sich innerhalb von Sekunden.

Deshalb müssen Maßnahmen, die sicherheitsrelevante Bereiche betreffen, mit größter Sensibilität betrachtet werden. Vereinfachungen dürfen niemals dazu führen, dass Schutzwirkung verloren geht.

Hinter jeder Brandschutzmaßnahme stehen reale Schicksale
- Mitarbeitende, die gesund nach Hause kommen sollen
- Familien, die ihr Zuhause nicht verlieren dürfen
- Unternehmen, deren jahrzehntelange Arbeit nicht innerhalb weniger Minuten zerstört werden kann
- Kulturgüter, die unwiederbringlich verloren wären

Warum Feuerlöscher — und keine Löschspraydosen?

1. Deutlich höhere und normierte Löschleistung
Feuerlöscher verfügen über definierte und geprüfte Löschmitteleinheiten sowie normierte Leistungswerte. Sie sind speziell dafür ausgelegt, Entstehungsbrände wirksam zu bekämpfen. Löschspraydosen erreichen diese Leistungsfähigkeit in der Regel nicht.

2. Zuverlässigkeit für den Ernstfall
Hochwertige Feuerlöscher – insbesondere Aufladefeuerlöscher – sind wartbar, langlebig und dauerhaft auf Einsatzbereitschaft ausgelegt. Sie sind Bestandteil eines professionellen Sicherheitskonzeptes und keine improvisierte Minimallösung.

3. Bestandteil organisierter Sicherheitsvorsorge
Feuerlöscher sind in betriebliche Brandschutzkonzepte, Unterweisungen und die Anforderungen der ASR A2.2 eingebunden. Mitarbeitende lernen den Umgang damit gezielt und praxisnah. Dadurch entsteht echte Handlungssicherheit.

Unterwiesene Mitarbeitende schaffen Sicherheit

Brandschutz wird besonders wirksam, wenn Mitarbeitende regelmäßig im Umgang mit Feuerlöschern unterwiesen werden.
Unterweisungen schaffen
- schnellere Reaktionsfähigkeit
- geringere Panik
- mehr Handlungssicherheit
- stärkere Sicherheitskultur
- mehr Vertrauen innerhalb des Unternehmens

Menschen handeln in Notfällen deutlich ruhiger und effektiver, wenn sie vorbereitet sind.

Das Gefühl:
„Wir wissen, was zu tun ist."
ist ein zentraler Bestandteil moderner Resilienz.

Wartung schafft Sicherheit

Ein Feuerlöscher schützt nur dann zuverlässig, wenn er im Ernstfall funktioniert.

Die etablierten Wartungsfristen basieren auf jahrzehntelanger praktischer Erfahrung der Hersteller und der Fachbetriebe. Aus Sicht der Hersteller haben sich diese Fristen als sachgerecht und sicherheitsgerecht bewährt.

Wer von diesen Wartungsintervallen abweichen möchte, muss Maßnahmen ergreifen, die sicherstellen, dass die Funktionsfähigkeit der Geräte weiterhin jederzeit gewährleistet bleibt. Genau diese Kausalität ist auch im Zusammenhang mit den Anforderungen der ASR A2.2 zu beachten.

Wartung schafft
- technische Zuverlässigkeit
- Vertrauen
- höhere Betriebssicherheit
- ein besseres Sicherheitsgefühl

Keine belegte Unfallproblematik mit Feuerlöschern

Für eine relevante Unfallproblematik im Zusammenhang mit dem Einsatz tragbarer Feuerlöscher liegen keine belastbaren Nachweise vor.

Die Verwendung nicht belegbarer oder pauschaler Unfallstatistiken führt zu Verunsicherung bei Unternehmen und Bevölkerung. Dies ist insbesondere im Bereich sicherheitsrelevanter Themen unverantwortlich.

Statt Verunsicherung braucht es
- sachliche Bewertung
- faktenbasierte Diskussionen
- verantwortungsvolle Sicherheitskommunikation

Nachhaltiger Brandschutz durch Aufladefeuerlöscher

Aufladefeuerlöscher stehen für
- langlebige Technik
- nachhaltige Nutzung
- hohe Wartungsfreundlichkeit
- langfristige Wirtschaftlichkeit
- verlässliche Einsatzbereitschaft

Sie sind Ausdruck nachhaltiger Sicherheitskultur statt kurzfristiger Wegwerfmentalität.

Der Aufladefeuerlöscher ist dabei die professionelle und nachhaltige Lösung im vorbeugenden Brandschutz. Er ist auf dauerhafte Nutzung, Instandhaltung und langfristige Sicherheit ausgelegt.

„Der Profi lädt auf."
Der Slogan steht sinnbildlich für
- Qualität statt Wegwerfprodukt
- nachhaltige Sicherheitsvorsorge statt kurzfristiger Billiglösung
- professionelle Wartbarkeit
- Ressourcenschonung
- dauerhaft verlässlichen Schutz

Gerade in Zeiten wachsender Anforderungen an Nachhaltigkeit, Resilienz und Krisenvorsorge gewinnen langlebige und wartbare Brandschutzlösungen weiter an Bedeutung.

Brandschutz schützt Zukunft

Brandschutz schützt
- Menschenleben
- Gesundheit
- Arbeitsplätze
- Unternehmen
- Kulturgüter
- persönliches Hab und Gut
- gesellschaftliche Stabilität

Am Ende schützt ein Feuerlöscher vor allem vor dem Gefühl völliger Hilflosigkeit.

Er steht für
- Vorsorge statt Ohnmacht
- Handlungsfähigkeit statt Kontrollverlust
- Verantwortung statt Zufall
- Sicherheit in einer zunehmend unsicheren Welt

Der bvfa + Impressum

Der bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e. V. ist der in Deutschland maßgebliche Verband für vorbeugenden und abwehrenden technischen Brandschutz. Der Verband wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Würzburg. In dem Verband sind die führenden deutschen Anbieter von stationärer und mobiler Brandschutztechnik sowie von Systemen des baulichen Brandschutzes vertreten. Die im Verband engagierten Unternehmen haben sich das Ziel gesetzt, den technischen Brandschutz in Deutschland voranzubringen, denn er dient der Sicherheit von Menschen, Sachwerten und Umwelt. Der bvfa arbeitet eng mit Behörden, Gesetzgebern, Normungsinstituten, Sachversicherern, Berufsgenossenschaften und befreundeten Verbänden zusammen. Die aus dieser intensiven Zusammenarbeit resultierenden Ergebnisse und Erkenntnisse zu den wichtigen Themen der Branche werden in aktuelle Informationen umgesetzt.

---

bvfa-Pos 2026-21A (02)

Dieses Positionspapier wurde von der Fachgruppe Feuerlöschgeräte-Industrie im bvfa in freundlicher Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Brandschutz-Fachbetriebe e.V. (bvbf) erstellt.

Veröffentlicht: 09/2026

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
bvfa, Geschäftsstelle Würzburg.
Geschäftsführer: Dr. Wolfram Krause
Koellikerstraße 13, D-97070 Würzburg
Telefon +49 931 35292-25, Fax +49 931 35292-29
info@bvfa.de | **www.bvfa.de**